

Zwischen Klarheit und Unsichtbarkeit / Der Raum dazwischen

Zwischen Klarheit und Unsichtbarkeit

Manchmal tauche ich tief - in Gedanken, Gefühle, Wahrheiten, die nicht leicht sind.

Es sind nicht immer Worte, die man sofort versteht. Und ja, ich habe Zeiten durchlebt, die viele nicht kennen, die geprägt waren von Schmerz und Verlust der Kontrolle.

Doch heute spreche ich aus einer anderen Haltung: nicht aus Hilflosigkeit, sondern aus einer erwachten Klarheit.

Aus dem Wissen, dass Verletzlichkeit kein Zeichen von Schwäche ist, sondern eine Brücke zur Verbindung.

Ich teile das nicht, um Hilfe zu suchen, sondern um Räume zu öffnen - für alle, die sich manchmal selbst nicht hören.

Ich lade ein zum Zuhören ohne Urteil, zum Annehmen ohne Eile.

Wer sich davon bedroht fühlt, darf gehen. Wer bleibt, darf sehen, wie viel Kraft in echten Geschichten liegt.

Denn am Ende geht es nicht darum, "normal" zu sein - sondern echt.

Danke, dass ihr mit mir diesen Zwischenraum wagt.

Der Raum dazwischen

Es gibt einen Raum -
zwischen Licht und Schatten,
zwischen Sprechen und Schweigen,
zwischen dem, was wir zeigen,
und dem, was wir bewahren.

Ein Raum, der leise atmet,
in dem das Herz seinen Takt findet,
wo Verletzlichkeit nicht bricht,
sondern Flügel wachsen lässt.

Hier darf ich sein,
ohne Maske, ohne Furcht,
ein Mensch, der lebt,
mit allen Narben und Träumen.

Zwischen Klarheit und Unsichtbarkeit / Der Raum dazwischen

Dieser Zwischenraum -
ist meine Heimat,
mein Schutz,
meine Einladung.

Komm, wenn du magst,
bleib, wenn du kannst,
und hör einfach zu.